

Abonnementspreis:

Im ganzen deutschen Reich: 6 Thlr. Aboverhälften des deutschen
Jährlich: 6 Thlr. 15 Ngr. Reichen tritt Post- und
Jährlich: 1 Thlr. 15 Ngr. Stempelzuschlag hinzu.
Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Petitsseite: 2 Ngr.
Unter „Eingangs“ die Zeile: 5 Ngr.

Erschienen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 17. October. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Strelitz ist gestern Abend 9 Uhr 15 Minuten von Offenbach hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgekommen.

Dresden, 17. October. Seine Königliche Hoheit der Prinz Gustav von Wasa ist gestern Abend 9 Uhr 15 Minuten hier eingetroffen, in der Villa zu Strehlen abgetreten und heute Vormittag 9 Uhr 15 Minuten nach Süßenort abgereist.

Seine Majestät der König haben allernächst geruht, dem Fabrikanten Alois Napoleon Daunenberg zu Schiedewitz den Charakter als Commerzienrat beizulegen.

Verordnung,
das Ausschreiben der katholischen Kirchenanlage betreffend, vom 10. October 1874.

Zu Deckung des Bedarfs für die römisch-katholischen Kirchen zu Dresden (mit Neustadt, Friedrichstadt, Freiberg und Reichen), zu Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Hubertusburg ist in dem laufenden Jahre eine Anlage zu erheben. Es ist dieselbe von den in gedachte Kirchen eingepartierten nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1841 S. 232) §§ 7, 8, 10 und 11 bestimmten Sägen, von denen jedoch die in § 7 unter b. und c. bestimmte Säge auch für diesmal auf drei Vierteltheile, mithin auf resp. $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{3}$ des von den betreffenden Parochien zu entrichtenden Gewerbe- und Personalsteuerzuges herabgesetzt werden, bei in Gemäßheit der Verordnung vom 2ⁿ. März 1873 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1873 S. 255) zu beglichen.

Jeder Beitragspflichtige hat den auf ihn fallenden Beitrag bis zum

15. November dieses Jahres
an die § 18 der Verordnung vom 12. October 1841
genannte Recepturbehörde unverzüglich abzuführen.

Das Ausschreiben einer Schulanlage bleibt auch für das Jahr 1874 ausgeschlossen.

Dresden, am 10. October 1874.

Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Görber. Gebhardt.

Verordnung
des Ministeriums des Innern,
die Übernahmestationen für polizeiliche Schub-

transporte aus Nachbarländern betreffend.
Da in Folge der mit dem 15. laufenden Monat in Kraft tretenden neuen Organisation der Behörden für die innere Verwaltung im Bereich der Übernahme und Fortsetzung polizeilicher Schubtransporte an die Stelle der bis zu dem gedachten Tage dazu berufenen Gerichtsämter die Amtshauptmannschaften und amts-

hauptmannschaftlichen Delegationen einzutreten haben, so wird hierdurch, beziehendlich in Bereich der bestehenden Staatsverträge bestimmt, daß vom 15. dieses Mo-

nats an:

1) gegenüber dem Königreiche Böhmen:
außer den Königlich sächsischen Polizeicommissariaten in Bödenbach und Zittau, die Amtshauptmannschaften Döbeln, Auerbach, Schwarzenberg, Annaberg, Marienberg, Dippoldiswalde, Pirna, Baunen und Löbau, sowie die amts-

hauptmannschaftlichen Delegationen zu Sayda und Schandau.

2) gegenüber dem Königreiche Preußen:

die Amtshauptmannschaften Zittau, Löbau, Baunen, Kamenz, Großenhain, Oschatz, Leipzig und Borna;

3) gegenüber dem Königreiche Bayern:

die Amtshauptmannschaften Plauen und Döbeln;

4) gegenüber dem Großherzogthume Sachsen-Weimar;

die Amtshauptmannschaft Gotha;

Feuilleton.

Redigirt von Otto Bonn.

Residenztheater. Das am 18. October zum ersten Male gegebene Volksstück „Der große Wohlthäter“ mit Gesang in 3 Akten von H. Wilken, Musik von Bial, hatte sich auch hier wie in Berlin einer günstigen Aufnahme zu erfreuen. Was bei diesem guten Erfolg der Direction zugeschrieben ist, hat dieselbe im vollen Maße verdient, denn die Inszenirung war mit Sorgfalt ins Werk gesetzt und die Darstellung der sehr beweglichen, stoff- und personenreichen Komödie im Ganzen eine sehr wohlausgewogene. Wenn man über die rüstige Arbeitskraft dieser Bühne und ihrer Mitglieder staunen muß, so kann dies nicht ohne Witzgefühl für die enorme physische und geistige Anstrengung geschehen. Hier finden offenbar zur Befriedigung des eigenen Ehrgeizes und der fremden Unterhaltungslust aufreibende Mühsalwüchsen statt, während andere Leute ausruhen oder schlafen. In Bock's Buche vom kranken Menschen ist dieses Rezept gegen die Gesundheit verzeichnet.

„Der große Wohlthäter“, dessen Titelrolle einen schmeicheligen Demokraten und Erbschleider als abschreckendes Beispiel vorstellt, ist nach dem alten prahlenden und in Berlin seiner Zeit zuerst aufgestellten Volksstück- und Vocalpoesie-Theater durchgeführt. Die Handlung der Personen und ihrer Lebensschicksale wird nach den verschiedenen Lebensepochen in verschiedenen dramatischen Bildern gezeigt und dabei die unverdorbnisse Tüchtigkeit des gesunden Volkes gegenübers dem Schubdämmen begegnet, der gütiger, bartherziger Intriganten ins lebe nicht gestellt. Diese moralischen Tendenzen bestreiten den Bösewicht empfindlicher, als es den Gesehen möglich zu sein pflegt und belohnen die Tugend sehr reichlich aus dem geheimen Fonds der literarischen Sittenpolizei. Der tech-

5) gegenüber dem Herzogthume Sachsen-Altenburg; die Amtshauptmannschaften Borna, Rochlitz, Chemnitz und für das Schönburgische Reichsherrschaftheit die königliche Verwaltungs-Kommission zu Glauchau,

6) gegenüber dem Fürstenthume Reuß-Schleiz;

die Amtshauptmannschaften Plauen und Döbeln und

7) gegenüber dem Fürstenthume Reuß-Greiz;

die Amtshauptmannschaften Plauen,

an bisheriger Stelle der entlang der betreffenden Grenztrasse gelegenen Gerichtsämter, der Übernahme und Fortsetzung polizeilicher Schubtransporte aus den unter 1 bis mit 7 genannten Nachbarländern, sie mögen nach einem inländischen Orte oder nach einem andern, durch das Königreich Sachsen hinauf zu erreichenden Staate dirigirt sein, sich zu unterziehen haben.

Dresden, am 14. October 1874.

Ministerium des Innern.
v. Rostitz-Wallwitz.

Bekanntmachung.

Nachdem auf Ansuchen genehmigt worden ist, daß der Ort Unterblauenthal im Kreisbezirk Eibenstock von jetzt an die Namensbezeichnung

„Blauenthal“

föhrt, so wird Solches hierauf zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 10. October 1874.

Ministerium des Innern

v. Rostitz-Wallwitz.

Nichtamtlicher Theil.**Telegraphische Nachrichten.**

Cheimnitz, Montag, 19. October. (Tel. d. Dresden Journ.) Heute Vormittag wurde in der Aula der Realsschule in Gegenwart der königlichen, städtischen und Militärbehörden und vieler Bürger der neue Oberbürgermeister Dr. André durch den Kreishauptmann Frbrn. v. Könneritz in sein Amt eingeweiht und verpflichtet. Nach einer Ansprache des Kreishauptmanns richtete Dr. André einige Worte an den Kreishauptmann, den Stadtrath, die Stadtverordneten und die Bürgerschaft. Bürgermeister Beiters antwortete im Namen des Stadtrath, der Vorsteher der Stadtverordneten Dr. Guymann im Namen der Stadtverordneten.

Wien, Montag, 19. October. (Tel. d. Dresden Journ.) Auf Requisition des Stadtgerichts zu Berlin sind der Herausgeber und der Redacteur des „Neuen Freudenblattes“ zur Ablegung der Zeugenauslage in der Strafsache des Grafen Harry v. Armin wegen Befestigung amlicher Scripturen für morgen vor das hiesige Landesgericht geladen.

Paris, Montag, 18. October, Vormittags. (W. T. B.) Das „Journal officiel“ veröffentlichte das Decret, betreffend die durch die diplomatischen Conventionen zwischen Deutschland und Frankreich notwendig gewordenen Modifizierungen in den Abgrenzungen der Diözesen.

Wie die „Agence Havas“ erfaßt, hat der Unterpräfekt von Bayonne dem dortigen spanischen Consul die Mitteilung zugehen lassen, daß er von seiner Regierung den Befehl erhalten habe, alle Carlisten, die sich auf dem ihm unterstellten Gebiete befinden, zu interniren. (Vgl. unter „Tagesgeschichte“.)

Paris, Montag, 19. October. (Tel. d. Dresden Journ.) Soweit das Resultat der gebrüderlichen Erwähnungen zur Nationalversammlung bisher be-

nische Gruppenaufbau solcher Dramen verlangt als Grundbedingung, daß sich die im Leben sonst weit umhergezogenen Personen im Stücke zusätzl. immer wieder an dem gleichen Ort zusammenfinden, eine Verforderung, mit welcher die Schriftsteller noch immer fertig geworden sind.

Will's Stück hat in dieser Beziehung eine glückliche Grundlage, es beginnt in Stettin und spielt sich mit sämtlichem Zubehör nach Berlin hinaüber. Der Verfasser nimmt es dabei mit kleinen Zwischenfragen ebenso wenig peinlich, wie mit manchen physiologischen Unwahrscheinlichkeiten. Durch kleinere Bedenken läßt sich sein straffer Gang den Hauptriplan und die darin wünschenswerten Effekte verderben. Diese entbehren oft der menschlichen Teilnahme nicht, wir finden komische, doch natürliche Gestalten, alte theatralische Einzelwirkungen werden mit neuen gemeinschaftlich verwendet, die Plausibilität ist möglichst gewahrt, gefunde, wenngleich nicht immer zeitige Grobheit tritt an ihre Stelle, und wo Steigerung und Natürlichkeit fehlen, sucht man den Zuschauer mit dem Realismus des Szenischen zu beschäftigen. Und hier ergiebt sich oft ein durchaus komischer und humoristischer Eindruck.

Das Stück hat zahlreiche nicht unbedeutende Rollen. Dr. Alexander hat die seine (Hausknecht Valoer) mit einem großen Aufwand von Wahrheit und Einfachheit durchgeführt und desto mehr glänzen einzelne Scenen. Auch Dr. Karl (Steemann) gab ein fröhliches drastisches Bild. In der Soubrettenpartie Adolphe Auguste lehnt sich Frau Bauer-König ihrer früheren sehr guten Leistung als Lucinde mit leidet Steigerungen an und zeigt in diesem Geste ein armuthiges, nicht leicht erreichbares Talent. Ferner sind auch Dr. Gutperl, Dr. Steemann, Dr. Kleinau vielleicht beschäftigt.

Dann ist, erhielt im Departement Pas-de-Calais der Bonapartist Delisse 66,810, der Republikaner Braume 61,576 nn^d, der Legitimist Joulez 17,616 Stimmen; eine Stichwahl dürfte demnach erforderlich sein. Im Departement Scine-et-Oise erhielt der Republikaner Senard 61,000 und der Bonapartist Herzog v. Padua 45,000 Stimmen.

London, Montag, 19. October. (Tel. d. Dresden Journ.) Bei einem Banket in Bioglio (Sardinien) erklärte Sella, er werde das Ministerium zum Zwecke der Herbeiführung des Gleisgewichts im Budget unterstützen, und konstatierte die Notwendigkeit, daß eine starke Majorität der Kammer der Steuerreform zustimme und daß die öffentliche Sicherheit einiger Provinzen durch Ausnahmemaßregeln verbürgt werde.

London, Sonntag, 18. October, Vormittags. (W. T. B.) In Scheffel hat eine zweite große Fabrik für Eisenbahnmaterial infolge der Unmöglichkeit, die feindliche Konkurrenz auszuhalten, mehrere Hundert Arbeiter entlassen.

Sir Hercules Robinson, der englische Bevollmächtigte, meldet unter dem 30. September an den Staatssekretär der Kolonien Lord Carnarvon, daß der König Jacobus der Vertrag über die Abtretung der Fiji-Inseln an England ohne Vorbehalt angenommen und unterzeichnet habe. Er selbst sei im Begriff, nach den östlichen Inseln abzugehen, um die Zustimmung des Händlings Mauso und anderer einflussreicher Händlinge einzuholen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 19. October. Ihre Majestät die Königin haben sich heute Vormittag nach dem Frühstück Joachimstein bei Ostritz begieben, werden von dort morgen eine Partie nach dem Oybin unternehmen und sodann nach Strehlen zurückkehren.

Berlin, 18. October. Heute feiert S. Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen (geb. 1851) seinen 44. Geburtstag. Die „R. A. B.“ weist in ihrer neuesten Nummer darauf hin, daß dieser Tag nicht nur in Preußen, sondern in ganz Deutschland unter den lebhaften Begeisterung aller Dezer festlich begangen werden wird, die an der Einheit und Größe, an dem Ausdruck und Geschicklichkeit der Feierlichkeit huldigen, ebenso wie die Feierlichkeit der wichtigen organischen Zusammensetzung der verschiedenen Sorge getragen werden können. Es ist dabei wiederholt die Bedeutung einer juristischen Commission in Berücksicht gebracht worden, welche eine Prüfung vorzunehmen und zugleich das Recht hätte, auch in der Zeit zwischen den Sessionen tagen zu können. Wie die „R. A. B.“ hört, sind die verbindeten Regierungen zwar nicht gleichzeitig, bestimmt Vorschläge über die geschäftliche Bedeutung der Feierlichkeit zu machen, doch sind sie bereit, allen Anträgen, welche daraus hinausgehen, die Verhandlung zu einer besonders gründlichen und erfolgreichen Weise zu machen, genü zu eingegangen.

Dem Bundesrat ist nunmehr auch der Etat über den Reichs- und in validen Form für das Jahr 1875 zugegangen. Der

Stellvertreter steht seit in Ausgabe: an Verwaltungskosten 24,300

Mark, an jährlichen Ausgaben 6000 M., Zuschuß zu den Kosten der Verwaltung des Reichsheeres 52,800

M., an Invalidenpensionen a) bei der Verwaltung des Reichsheeres und zwar an Preußen: 22,560,000 M., Sachsen 1,212,635 M., an Württemberg 791,868 M., Bayern 4,175,340 M.; b) bei der Verwaltung der kaiserlichen Marine übertragen 17,205 M., wobei zusammen 28,870,480 M. (9,26,730 M. weniger als im Jahre 1874). Dieser Ausgabe steht die Einnahme im gleichen Höhe gegenüber und zwar an Rentenvertrag 25,753,650 M. (3,912,650 M. mehr, wie pro 1874 veranschlagt war) und an Kapitalzuschuß 3,116,493 M. (13,49,395 M. weniger, wie im Vorjahr).

Posen, 17. October. Wie der „Kurier Posen“ aus Cracow mittheilt, ist der Decan Tomaszewski nicht darum verhaftet worden, weil er nicht den apostolischen Delegaten nennen, sondern weil er nicht sagen wollte, wer bischöfliche Rechte in der Diözese ausübt.

Breslau, 17. October. Der Präfekt von Breslau ist, wie eine aus Johanniskirch eingetroffene Deputie meldet, heute früh, als derzeit von Schloss Johanniskirch nach der nächsten Bahnstation zu fahren beauftragt, von einem recht bedauerlichen Unfall betroffen worden. Auf dem abfahrenden Wege schlug nämlich die Kugelwaffe plötzlich um, sodaß die Glasscheiben des Wagens zertrümmert wurden. Die Verletzungen, welche die Kugel durch die Fußbekleidung des Präfekten verursacht, sind so erheblich, daß er, um ärztliche Hilfe zu erhalten, sofort nach Johanniskirch zurückkehrte.

Hannover, 17. October. (W. T. B.) Die außerordentliche Landesversammlung, zur Verhandlung eines Gesetzes über kirchliche Trauungen zusammenberufen, wurde heute durch den Oberpräsidenten Grafen zu Eulenburg

Inseratenannahme ausweist:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissair des Dresdner Journals;
Wien-Leipziger-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Hoassmann & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Preß-Frankfurt a. M.-Wiesbaden: Rud. Messe; Berlin: A. Retzeyer, Israelsdorff, H. Albrecht; Bremen: E. Schlotte; Bremen: L. Störger's Bureau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jaeger'schne u. J. C. Hermann'sche Buchdruckerei; Danzig: H. Danzig; Hannover: C. Schröder, Danzig: C. Schröder & Co.; Görlitz: I. D. Danzig; Stuttgart: D. Schmid, Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

Herausgeber:

Lönnel, Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

stellt; ein Gebiet, auf welchem Herr Bellachini eine hochangesehene Fertigkeit entwickelt. Sodann folgen in buntem Wechsel Provenienzen mit sinnreich erfundenen und geschickt konstruierten Apparaten; worunter Manches von der überwältigenden Wirkung, wie das Spiel mit den Ringen, die Klopfsteier u. s. w. Das kunstfertige Spiel auf der Mundharmonika, auf welchem sprudelnd und flüssig Virtuosität gebracht hat, macht den Schluss der Vorstellung. War auch nicht alles neu, wenigstens in der Grundlage der Erfindung, so erweckt sich doch die Variationen und Kombinationen überwiegend genau, um das Publicum fast zwei Stunden hindurch auf das Interesse zu unterhalten.

* Aus Paris schreibt uns unser Correspondent über Theaterangelegenheiten: Das eigentliche Pariser Theatergegnis besteht heute in einer Revolution, die in der Großen Oper angesprochen ist. Der Sänger Faure hat die Fahne des Aufruhrs erhoben, und es geht zur Stunde in Paris keinen bemerkenswerthen Mann, als den Operndirector Halancier. Wie vergessen nur in großen Augen die Geschicke dieser Palastrevolution, deren Einzelheiten uns zu weit führen würden. Die Große Oper ist leider, wie allbekannt, seit einigen Jahren arg heruntergekommen, woran nicht allein und nicht einmal vorzugsweise die Verwaltung die Schuld trägt: äußere Umstände, die Kriegsergebnisse, der Brand u. s. w. haben viel dazu beigetragen; die besseren Sänger

geschlossen. Der Entwurf enthielt in seinem letzten Paragraphen, § 10, die Codifizierung des Verfahrens bei der Ausübung von heiligen Abendmärteln, welche gegen Kirchenglieder verhängt werden soll, die eine kirchlich unerlaubte Ehe eingegangen sind oder sich katholisch weigern, die kirchliche Trauung aufzusuchen. Das Mitglied des Landesconsistoriums, Dr. Uhlhorn, glaubt es der Synode schuldig zu sein, der begründeten Bejörnung widerzu, am diesem Paragraphen werde das Gesetz an entscheidender Stelle scheitern, da ihm sei man an der Grenze Dessen angelommen, was die Empfehlung des Kultusministers finden werde. Nach langer Debatte verwarf die Mehrheit der Synode den § 10 und begnügte sich nach einem Verbesseungsantrage Lichtenberg's, des Präsidenten des Landesconsistoriums, mit der Bewilligung, dass durch diese Gesetz an der Kirchenordnung, durch welche schon jetzt Ausschließung vom Abendmahl möglich ist, nichts geändert werde.

Strasburg. 17. October. Die „Straß. Ztg.“ bestätigt, der Reichskanzler beabsichtige, dem Kaiser Vorwürfe zu unterbreiten, nach welchen flüchtig Gelegenheiten für das Reichsland eindeutiglich das Landeshandelsabkommen einem aus Mitgliedern der Bezirkstage zusammenden Landesausschuss zur tatsächlichen Beurtheilung vorgelegt werden sollen. Die Versammlung würde sich ferner über Verwaltungsmittel von allgemeiner Bedeutung ausschließlich zu äußern haben.

Bien. 17. October. Das spanische Memorandum vom 4. October, welches der französischen Regierung am 8. d. M. übergeben wurde, soll den übrigen Mächten in Abschrift zur Kenntnis gebracht werden, und in der That ist aus Berlin die Melbung eingegangen, dass der spanische Gesandte dasselbe dem Unterstaatssekretär des auswärtigen Amtes einer solche Kopie bereits am 13. d. überreicht habe. Dennoch wird sich beweisen lassen, ob die spanische Regierung beabsichtige, denselben Schritt auch den anderen Mächten gegenüber zu thun; wenigstens wird hier von glaubwürdiger Seite versichert, dass eine Ueberreichung des Actenstückes an das Wiener Gabinett bisher nicht stattgefunden habe, da auch die frühere Note der spanischen Regierung an Frankreich, auf welche sich in der neuere Denkschrift beziehen wird, unserem auswärtigen Amt weder in offizieller, noch in öffentlicher Form mitgetheilt worden sei. — Die „Wiener Abendpost“ bemerkte die Nachricht, dass im Spanischen österreichische Wänzeler geweht und Patrounen für die Garlissen ausgeschickt worden seien, mit der wohl vom bishirigen Reichskriegsministerium ausgeschickten Erklärung, dass Wänzelerwehre von hier aus seit Jahresfrist nicht verlaufen seien und dass Patrounenverläufe überhaupt gar nicht stattgefunden haben. Zur Erklärung mag bemerkt werden, dass es die alten österreichischen Hinterländer sind, die nach dem System Wänzel in Hinterländer umgestaltet wurden, und dass die österreichische Armee derzeit größtentheils mit neuen Hinterländern nach dem System Berndi bewaffnet ist. Die Wänzelerwehre haben sich besser bewährt als die Bündelgewehre; es ist daher kein Grund vorhanden, die letzteren in grösseren Quantitäten nachzuziehen. Die Erzeugung der Wänzelerwehre ruht bei uns seit längster Zeit gänzlich, desgleichen die Nachschaffung der zu ihnen gehörenden Patrounen, die übrigens so grossen Aufwand sind, dass sie für andere Hinterländer nicht verwendet werden können. Dieser Umstand dürfte wohl hinreichend, die Unwahrscheinlichkeit eines Gerichtes darguthalten, nach welchem sich die österreichische Armeeverteilung neuens auf die Fabrikation von Wänzelerwehren lediglich zum Zwecke des Exportes in das Ausland verlegt haben sollte.

Bagram. 17. October. (Pr.) Die Stadt prangt zu Ehren der anlässlich der Universitätsöffnung, der den Namen Franz-Josephs-Universität führenden ersten kroatischen Hochschule, anfangenden Gäste im festlichen Rahmenstum. Alle öffentlichen und die meisten Privathäuser sind bestellt. Die Zahl der heute eingelangten Gäste beträgt 1200. Mit dem heutigen Steinbrüder Abendzug langte Prof. Smetta aus Berlin an, und wurde derselbe am Bahnhofe begrüßt. Der Juristen-Council in Nationalräte, der Rector der Universität, der Prodecan der juridischen Fakultät, sowie andere Professoren und Universitätsdozenten hatten sich zur Begrüßung eingefunden. Eine halbe Stunde nach der Ankunft Smetta's kam Bischof Strohmayer an und wurde von den Landtagssitzungsmitgliedern und dem Gemeinderat empfangen. Der Banus und der Bürgermeister hielten Reden. Mit demselben Zug kamen auch eine Anzahl Professoren aus Budapest. Wegen kommt Minister Pauler.

Paris. 17. October. Unangenehmes Aufsehen macht in den höchsten diplomatischen Kreisen eine Neuzeit, welche der Herzog Decazes in der letzten Sitzung der Permanenzkommission fallen ließ. Dieselbe war in der Weisheit der Verdrieß, welche die Blätter paginaen unterdrückt worden. Von der Abfassung des spanischen Memorandum sprechend, bemerkte der Minister des Auswärtigen, man dürfe nicht vergessen, dass den Freunden die Nuancen der französischen Sprache nicht geläufig sind. Der Herzog Decazes dürste sich

nicht allzuviel wundern, wenn die spanische Regierung auf diesen Ausfall damit antwortete, dass sie ihre Depechen an die französische Regierung in spanischer Sprache abschickt, wie ja höchst Bismarck längst auf den glücklichen Gedanken gekommen ist, deutsch zu correspondieren. — Der Herzog v. Baden berührte sich nicht; auf seine Abfassung antwortete er mit einem Brief an MacMahon, der im „Ordre“ erschienen ist und der an Annahme der früheren Briefe seines Verfassers und hinter sich lässt. Er sagt dem Marschall unter Anderem:

„Wenn diese Maßregel (seine Überzeugung) zum Ende hat, die Sprache zu dessenunterwerfen, welche Sie bei uns nem jungen Verluste gesetzt haben, so ist es meine Pflicht, und einmal vornehmen vollständig zu verbieten, und Niemand wird mein Werk in zweit setzen.“ Ich wünsche, Herr Marschall, dass nicht eine neue Zukunft allen die tourrinen Folgen der ungünstigen Politik, welche Ihr Gabinet folgten, offenbare.“

Durch die Wahlabenteuer des Herzogs v. Baden haben die Bonapartisten sich überragen nicht ergriffen lassen. Der Herzog ist kaum für sein Kämpfertheater an die Bürgermeister von Seine-et-Oise mit der Amtsenthebung bestraft worden, so richtet der chauvinistische Kriegsminister Cavaignac ein anderes, noch viel stärkeres Kämpfertheater an die Bürgermeister der Oise, in welchem er die Kandidatur des Herzogs v. Mouchy empfiehlt und sich nicht anders gedacht, als ob er noch in der Präfektur der Oise herküllte. In seinem langen Schreiben giebt er den Bürgermeistern die genauesten Wahlinstruktionen und spezifiziert die Dienste, die er von ihnen verlangt. Man hat selten einen Privatmann mit so liebenswürdiger Ungeniertheit über die Beamten verfügen sehen. In sehr verdientwoller Weise steht Dr. Chevreau dem Herzog v. Mouchy alle Unannehmlichkeiten der Wahlkampagne abnehmen zu wollen; dieser Legierte hat zwar sein Gläubigertum veröffentlicht, aber dasselbe ist ziemlich formlos und neutraler Art. Wenn man ihn wähle, sagt der Herzog, so werde er mit Vertrauen die Regierung Mac Mahon unterstützen bis zu dem Tage, wo das Land berufen sein wird, seine Regierungsumform zu bestimmen. An diesem Tage, hofft er, wird das Land sich Derjenigen erinnern, deren Unglück schwere Wohlthaten nicht ausgelöscht hat.“ Der Zwist zwischen den Royalisten und Romantisten dauert in den beiderseitigen Blättern fort. Gest bekräftigt sich auch am 21. Oktober an ihm. Das „Bain public“ hört von häufigen Zusammenkünften zwischen dem Prinzen Jerome Napoleon und Emilie de Girardin. Man vermutet, fügt es hinzu, Jerome wolle mit Hilfe Girardin's und Guizot-Montpouyron in der Umgebung der Präfektur Paris zu fassen suchen.

Paris. 18. October. (Tel.) Eine Mittheilung des „Memorial diplomatique“, dass die französischen Behörden das in die Socca bei eingelassene spanische Schiff „Nieve“ mit Besatzung und dem spanischen Consul in Bayonne zur Disposition gestellt hätten, wird von der „Agence Havas“ als unrichtig bezeichnet. Die letztere stellt folgende nähere Angaben über diese Angelegenheit mit: Bald nachdem die „Nieve“, welche bei Cap Figueras fast unter den Augen der an der Küste freizugewordene spanische Kriegsschiffzugs Waffen für die Garlissen geladen hatte, in den Hafen von Socca eingelaufen war, trafen dort der Maire von Irun und der spanische Viceconsul in Hendaye auf einem spanischen Kanonenboot ein und verlangten, dass ihnen das Schiff ausgeliefert werde. Der Capitain erklärte darauf, dass er zur Auslieferung nicht befugt sei und es dem spanischen Kanonenboot überlassen müsse, die „Nieve“ aufzubringen, wenn sie die französischen Gewässer verlassen habe. Von der spanischen Regierung ist bisher ein Antrag auf Auslieferung des Schiffes nicht gestellt worden und wird der ganzen Angelegenheit, wie die „Agence Havas“ bemerkt, hier überhaupt kein grosses Gewicht beigelegt. — In Betrieb der Wänzeler zur Überwachung der Pyrenäengrenze wird von der „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behörden im Departement des Basses-Pyrénées die Beobachtung einer älteren Instruction von Neuem in Erinnerung gebracht sei, wonach allen spanischen Unterhauen, gleichviel, ob sie der Garlischen oder republikanischen Partei angehören, der Aufenthalt in 8 bestimmten, der spanischen Grenze benachbarten Orten, zu untersagen ist. Ferner sei einer grösseren Anzahl von Garlissen, deren Eintritt in Gemäßigkeit der bestehenden Verträge der spanischen Consul verlangt hatte, die „Agence Havas“ mitgetheilt, dass vor Kurzem den französischen Behör

Berwaltungseinrichtungen und über die Verberungen, welche an alle zur Wirkung Beruhene zu stellen seien, sich auszusprechen. Zur später folgenden Mittagstafel hatte Herr Kreisbaumeister v. Beust die Mitglieder der Kreisbaumeisterschaft und die Vorstände der Amtshauptmannschaften, zugleich mit Herrn Bischof Horwitz, Herrn Landesschulrat Hempt und Herrn Appellationsgerichts-Präsidenten Roßko in seinem Hause vereinigt.

Dippoldiswalde 17. October. Wie überhaupt der durch die neue Verfassung der sächs. Verwaltungsbüroden den beroegerten Anschlag im öffentlichen Leben allzeit mit freudiger Hoffnung begrüßt werden ist, so befand sich dies auch in Dippoldiswalde und dem zu der dafüren neuen Amtshauptmannschaft gehörigen Bezirke. Dies wurde nicht allein durch den Empfang des Herrn Amtshauptmanns v. Bosse in Dippoldiswalde selbst, sondern besonders auch in denjenigen Ortschaften bestätigt, welche Legater auf seinem Wege hierher zu passiren hatte. Von diesen ist namentlich Höhndorf, als Grenzort des Bezirks, zu erwähnen, welcher sich außer reichen Flaggensammlungen und geschmackvollen Ehrenporten durch eine den Herrn Amtshauptmann auf das heraldische berührende Deputation besonders hervorhebt hat. Auch die Lehrerschaft im diesigen Bezirke begrüßt am 14. October den Herrn Amtshauptmann durch eine Deputation unter Vorantritt des Herrn Schulmeisters Engelmann, welcher in seiner Ansprache dem Vertrauen auf die neuen Einrichtungen des Volksschulwesens lebhafte Worte gab. Heute veranstalteten sich die Gemeindevorstände auf Einladung des Herrn Amtshauptmanns in der bisherigen Amtshauptmannschaft, woselbst Legater zunächst Gelegenheit nahm, die Einzelnen kennen zu lernen und ihnen nach einer Ansprache die zufolge der neuen Gemeindeverwaltung auf sie übergehenden Pflichten und Obliegenheiten erläuterte. Am nämlichen Tage fand im diesigen Rathauszaale zu Ehren des Herrn Amtshauptmanns und des Herrn Schulmeisters Ruhstädt unter lebhafter Beteiligung ein Festessen statt, welches durch eine große Anzahl gehaltener Toasten, die nicht allein herzliche Willkommen für beide genannte Herren, sondern auch Ausdrücke der lebhaften und wohlverdienten Anerkennung für den jenen Thätigkeit als Verwaltungbeamten niedergelegten Herrn Gerichtsamtmann Klimmer enthielten.

Lengenfeld, 15. October. (Bz. W.) Heute früh waren 24 Pferde auf diesem Bahnhof gestellt worden, um die erste Locomotive (Voigtsgrün) nach der Strecke

Lengenfeld-Voigtsgrün-Voigtsgrün zu bringen. Als der sehr schwierig zu effectuiren Transport in der Stadt gegen 2 Uhr Nachmittags anlangte, ist er in der Nähe des E. Preyer'schen Gartengrundstücks, als er über eine Schleuse gehen sollte, eingebrochen. Der Schaden lässt sich noch nicht übersehen.

Vermischtes.

* Aus Falmouth wird der Untergang eines Schiffes mit 11 Personen gemeldet, darunter der Kapitän, dessen Frau und die 19jährige Tochter. Der Bericht gelangte dorthin durch das Schiff "Gandabar", Captain Longman, welcher mit Verlust des Küberbaums und Bugspriet und lief dabei einsief. Es kann mit dem ehemaligen "Kingsbridge", Captain Symons, in Collision und letzter kam drei Minuten nach stützehabtem Zusammenstoß 20 Mann der Mannschaft wurden an Bord des "Gandabar" gerettet. Beide Schiffe waren nach Australien bestimmt. Der Wert des untergegangenen Schiffs von 1410 Volt und der Ladung wird auf Psd. St. 30.000 geschätzt.

Statistik und Volkswirthschaft.

R.-Dresden, 17. October. Der Arznei-Brau- und Brotfabrikverein zu Lommahd hält heute Nachmittag von 2-7 Uhr unter Vorstoss des Adm. C. Jäger und in Beihilfe von 32 Aktionären mit 436 Stimmen und Stimmen eine außerordentliche Generalversammlung ab, um über die angestrebte Zusage des Unternehmens entsprechenden Aufträge des Aufzuchtverbands für fällig zu machen. Der Vorstand des Verhandlungs- und vom Ackerbau-Schiffbau vertretenen Reaktion-Komitees stellte die finanzielle Bedürfnis der Gesellschaft fest und wurde zunächst beschlossen, dass diese seines einzigen Interessenten nachdem gemachten Versuchen der Werthebung des für den 27. November an anstehenden Sachverständigen am Grunde zu niedrigeren Tagen zu auszuführen, jedoch die gleichfalls beantragte, durch die Lage der Gesellschaft bedingte Auslösung derselben und die Liquidation mit 306 gegen 157 Stimmen abgelehnt. In den Aufsichtsrath werden bei dessen Neuwahl Adm. Andree aus Dresden wieder, Aktionär Bergmann von hier und Kaufm. Götz aus Glashütte gewählt.

* **Eisenbahnen**. Wien, 17. October. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 8. bis 14. October 886.825 St., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Vordernahme von 56.662 St.

Eingesandtes.

Österreicher Melange-Caffee, täglich frisch geröstet per Psd. 20 Rgt., Victoriastr. 24.

Gewinne 5^{ter} Classe 86^{ter} Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig, den 17. October 1874.

Gewinne à 400 Thlr.

Mr. 1016 4597 7795 800 19704 160-5 2188 23437 29910
35628 34374 36508 39088 85572 48490 58839 62444 67830
62314 71198 76629 76876 70923 88587 90714.

Gewinne à 200 Thlr.

Mr. 439 5327 9089 18533 21806 23486 24041 25200
29121 30156 31565 32649 36774 38840 40740 40835 41255
42512 43831 50890 51716 57374 40986 61392 62945 67921
72189 72604 73256 73739 74064 88705 95451 96564.

Gewinne à 100 Thlr.

Mr. 259 416 1591 2321 3461 4146 4828 5891 5902 8825
9171 99-10 10429 11540 13265 13873 14025 15101 46 15408
14686 17064 20103 26 21274 22269 23496 23927 24388 25173
25441 26574 26584 27940 30791 31188 31764 32684 32763
34268 34263 35510 37603 38600 38402 4-227 42113
43954 44065 47029 48089 48570 48783 49232 49868 5-077
51122 51948 53040 53968 57514 60042 60174 60250 60764
62914 64660 65460 67 67773 69462 76 7915 85 9844 70227
71345 73155 73590 74172 74688 77150 78026 80487 81999
83996 84065 84123 86 81547 86589 88587 88674 90395 90649
91028 91459 93189 94066 94289 94305 94516 94662 95427
95863 98731.

Gewinne à 65 Thlr.

Mr. 105 45 293 504 456 508 52 94 616 41 849 67 82 95 989
947 58 77 93.
1077 95 129 229 34 60 337 82 412 68 606 13 49 735 95
808 49.

2015 24 149 225 330 44 67 72 88 532 38 47 704 22 41 809
827 954 62.

3033 70 83 178 282 85 95 316 43 49 407 535 606 22 714 46
756 9-3.

4012 2 73 122 34 72 81 239 47 70 360 69 90 443 91 537
585 93 619 36 40 729 74 807 85 98 935 83.

5106 10 200 227 391 418 70 787 862 958.

6387 688 664 99 757 801 17 84 81 95 52,
7070 137 53 813 421 38 88 535 80 693 731 35 82 171
885 956.

8093 30 77 176 210 45 389 486 90 532 600 620 24 42 26
781 37 38 81 41 908 40.

8047 161 212 39 83 312 40 64 77 505 20 48 80 467 68 891
9 3 22.

10038 120 69 69 318 421 36 91 98 506 26 46 51 65 663 803
805 93 101 69 87.

11012 20 13 83 89 91 368 8 449 71 520 64 616 20 67 78 91
716 82 89 834 58 88 917.

1217 80 89 93 129 47 90 220 84 301 18 45 63 447 68
497 583 682 41 748 77 8 9 928 21 40 48 36.

13036 107 18 42 48 44 211 18 54 415 20 26 37 522 687 759
761 74.

14032 29 119 21 71 207 396 99 473 532 89 99 411 63 82
714 33 809 923.

15048 53 104 245 345 668 74 92 701 979.

16059 136 3 297 319 33 35 64 554 741 59 838 45 979.

17050 174 91 222 56 60 93 418 63 508 63 84 956 87.

18011 88 88 190 193 201 14 549 67 542 43 63 88 601 48
6 8 724 90 834 42 54 83 928.

19037 328 406 23 57 508 9 45 86 97 782 8 5 930 99.

20027 16 97 220 386 94 459 75 518 46 48 612 19 63 758 887.

21032 152 95 212 75 81 557 99 415 537 68 669 72 888 924
928 34 74.

22000 181 85 271 392 425 77 529 62 66 39 93 605 22 763
850 56 77 910 84.

23003 41 56 69 72 260 62 74 49 521 48 75 614 49 81
715 38 73 819 959 68.

24018 21 100 232 319 74 444 669 617 74 721 63 49 831 55
802 918 23.

25100 66 96 264 95 341 438 58 518 21 57 632 61 776 97
861 925.

26078 102 204 25 334 506 66 608 48 71 86 941.

27052 106 33 66 72 78 272 350 69 472 509 708 108 159.

28067 38 98 125 37 81 64 78 79 228 318 57 81 412 41 85
624 771 89 804 95 58.

29057 131 91 203 17 47 49 322 39 99 416 75 511 605 42 88

710 42 54 67 810 25 969.

30097 233 305 66 414 26 78 88 545 81 604 806 38 919 64.

31044 89 82 130 217 42 67 78 819 34 535 48 53 426 76 90

740 845 56 72 968.

32025 82 180 263 358 498 560 637 43 73 77 704 71 862
887 959.

33085 94 149 236 42 54 312 56 468 73 518 29 602 51 57

810 57 65 68.

34065 89 333 476 80 91 815 27 82 681 753 85 90 865 70 933
958 81 87.

35049 211 41 84 319 29 65 69 76 483 97 508 23 54 57 609
706 18 74 81 915 29.

36007 66 158 260 302 16 652 59 85 714 19 81 836 928 51
958 84 57.

37050 239 318 42 73 402 57 71 79 510 601 4 83 37 709 30
890 8 40 74 976 79 91.

38029 44 114 266 70 325 526 68 787 68 879 918 35 60 74.

39029 44 114 266 70 325 526 68 787 68 879 918 35 60 74.

40029 44 114 266 70 325 526 68 787 68 879 918 35 60 74.

41027 51 250 71 826 455 634 711 51 804 37 981 58
91182 815 28 69 75 83 464 82 516 620 21 55 708 95 807 914.

42025 133 229 304 472 729 99 844 54 929.

43037 41 45 206 25 58 391 682 645 80 807 76 902 26 78 99.

44105 41 57 231 312 83 425 53 519 41 687 28 704 877 958 72.

45016 69 119 381 41 456 70 89 601 41 701 38 858 61 992.

46023 118 52 218 28 47 88 93 315 80 406 58 3 91 525 90
598 728 8

Grössnung einer Geschäfts-Filiale.

Den wiederholt an mich ergangenen Anforderungen meiner gesuchten Kunden genügend, habe ich von jetzt ab:

Grosse Brüdergasse No. 25, I. Etage

ein reich assortiertes Lager von **Krankenpfleg-Gegenständen** aller Art aufgestellt und damit ein grosses Sortiment aller übrigen in mein Fach einschlagenden Artikeln, von **Lampen, Ampeln, Ofengeräthschaften, Wirthschafts-Gegenständen** und dergleichen mehr, verbunden.

Indem ich dieses Lager meiner Filiale der gütigen Beachtung des geehrten Publikums hiermit empfehle und bei bekannter solider Arbeit die billigsten Preise meiner Waaren zusichere, bemerke ich noch, dass auch in meiner obengenannten Filiale-Geschäftsstelle alle Aufträge, insbesondere Bestellungen auf Verleihgegenstände zu Krankenpflegzwecken, angenommen und prompt ausgeführt werden.

August Boy, Klempnermstr.,

Fabrik und Lager: Friedrichstrasse No. 6 und 7.

Albert-Verein.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs wird der Albert-Verein zum Besten seines Freig. Vereins Meiningen ein

GROSSES CONCERT

Freitag, den 23. a. C.,

Abends 7 Uhr,

im Saale des Gewerbehause

unter Leitung der Herren Hofkapellmeister

Dr. J. Rietz und E. Schuch

und unter glänzender Mitwirkung der Damen Kainz-Prause, fgl. Kammerjägerin, Proksa, Malten und Pichler, fgl. Operettensängerinnen, sowie der Herren Concertmeister Lauterbach, Riese, von Witt, Köbler und Decarli, fgl. Operettensänger, Brubus, fgl. Kammermusikus und der Königl. musikalischen Kapelle veranstalten.

PROGRAMM.

Ouverture zu "Athalie" von Mendelssohn.

Arie aus der Oper "Belmonte und Constanze" von Mozart, gesungen von fgl. Proksa.

Concert für Violine von A. Dietrich, gespielt von Herrn Concertmeister Lauterbach (Ren).

Terzett aus "Joseph in Egypten" von Weißel, gesungen von fgl. Malten, den Herren Riese und Köbler.

Entretett aus "Manfred" von Reinecke.

Türkischer Marsch von L. van Beethoven.

Arie, gesungen von Frau Kainz-Prause.

Concertstück für Posaone von David, vorgetragen von Herrn Kammermusikus Brubus.

Finale aus "Der Wasserträger" von Cherubini, gesungen von den Damen Malten und Pichler und den Herren Riese, von Witt, Köbler und Decarli.

Preise der Plätze!

Kammertheater: I. Abh. 1 Thlr. 10 Rgr., II. Abh. 1 Thlr., III. Abh. 2 Rgr. Unnummerierte Plätze auf den Galerien 7½ Rgr. Programm 3 a. 1 Rgr. Der Billettauftrag findet vom Sonnabend, den 1. October a. C., an bis Freitag, den 23. a. C., Abends 6 Uhr, in der Hofmusikalienhandlung von G. Friedel, Salzgasse Nr. 17, statt.

Am Tage des Konzerts Abends von 6 Uhr an der Kasse erhöhen sich die Preise der Plätze für unnummerierte Sitz. infolge solcher überbaute noch verdorben sind, um je 15 Rgr. und die für unnummerierte um je 2½ Rgr.

Die Unterzeichneten machen hiermit bekannt, dass im Laufe des Winters

Ein Cyclus

von

Vier Soirées für Kammermusik

im Saale des Hôtel de Saxe

stattfinden wird.

Lauterbach, Hüllweck, Göring, Grützmacher,
R. Concertmeister. R. Kammermusiker. R. Kammervirtuoso.

Programm der ersten Soirée: 9. November, Abends 7 Uhr:

Nr. 1. Quartett, F-dur Nr. 64 von Joz. Haydn.

Nr. 2. (Zum ersten Male) Quartett in E-moll Op. 15 von S. de Lange.

Nr. 3. Quartett, C-dur Op. 59 Nr. 3 von L. van Beethoven.

Aboptions auf nummerierten Platz à 4 Thlr., auf unnummerierten à 2½ Thlr., sowie auf Stehp. à 1½ Thlr. und Billets zu einzelnen Soirées à 1½ Thlr., 20 Rgr. und 15 Rgr. sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von G. Friedel, Salzgasse 17.

Den gebrochenen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis Ende October reserviert.

Hofmann's

Künstler-Concert

Freitag den 3. November 1874

im Saale des Hôtel de Saxe.

Mitwirkende:

Das Schwedische Damenquartett:

Hilda Wideberg,

Amy Aberg, Maria Pettersson & Wilhelmine Höderslund.

Violine: Herr Paul Kengel.

Bassoncell: Kammervirtuoso L. Grätzmacher aus Meiningen.

Pianoforte: Herr Louis Maas aus London.

Bestellungen auf numerierte Plätze à 1 Thlr. 10 Rgr. werden in L. Hoffarth's Musikalienhandlung (G. Friedel) entnommen.

Salon-Mobiliar zum Taxpreise.

Ein vollständiges neues, in massbaum Renaissance-Stil, antike geschmücktes Salon-Mobiliar. Polster-Möbel, in artem Blattdekor, sowie 4 ebt massbaum Holzteile mit Feder- und Rosshaar-Katzen zum Taxpreise zu verkaufen, große Brüdergasse 27, I. im Auctions-Vorhall.

Bekanntmachung.

Das Amtshaus des neu errichteten Evangelisch-Lutherischen Bundesconsistoriums befindet sich Kompetenzstraße im Hause Nr. 26 in der 1. und 2. Etage. Dresden, den 16. October 1874.

Erledigt:

Die zweite Knabenlehrschule an der Bürgerschule zu Trenen; Gellar: der Stadtrath zu Trenen. Die Stelle gewährt nach dem Galarer ein Jahresbeleibnis von 350 Thlr. und außerdem 40 Thlr. Regierungsrat für einen verdienstvollen, dagegen nur 30 Thlr. für einen unverdienstlichen Lehrer. Gehalts sind bis zum 1. November d. J. an den Stadtrath zu Trenen einzurichten.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen

Lehrling

zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb, dessen er in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Kaufmann

sucht Stellung in einem kleinen Betrieb,

der in einiger Zeit als Zweibehör betrieben kann. Offeret unter Nr. 218 in der Gr. d. St.

Die Behandlung von Carl Höckner, Hauptlehrer 1. fand einen Lehrling zu solider Unterricht.

Ein junger

Beilage zu N° 244 des

Dresdner Journals. Dienstag, den 20. October 1874.

Dresdner Börse, 19. October.

Staatspapiere. Bonds.		Drs. 12. 18. %	
Ggl. Stdt. Staatspapiere; %	3	Leipz. Vereinsbank	6 0 4
b. 1839 & 1800, 500, 100 Thlr.	3	1839 Wechselbank	8 0 4
b. 1855 à 100 Thlr.	3	1839 Wechselbank	8 0 4
b. 1847 à 500 Thlr.	4	Leipz. Depo.-B.	10 0 4
b. 1852-68 à 500 Thlr.	4	Leipz. Direk.-B.	10 4 4
b. 1852-68 à 100 Thlr.	4	Überland-Bank	8,5 0 4
b. 1859 à 500 Thlr.	4	Ost. Kreis. 1820 ff.	18 5 4
b. 1869 à 100, 50, 25 Thlr.	4	Ost. Kreis. pr. ult.	— 5% —
b. 1870 à 100, 50 (Wib.-B.)	4	Saarl. Bank	12 12 4
b. 1867 à 500 Thlr.	5	S. Bonnverein	12 0 fr. 89 G.
b. 1867 à 100 Thlr.	5	Saarl. Kreisbank	13 0 4 81 1/4 G.
Elberns. Prior. 1. 4. Ser. 4 1/2	4	Saarl. Lombarb.	8 1/2 3 4
Schles. Elsenb. à 100 Thlr.	4	Saarl. Wallfahrt.	12 — ft.
Österl. Elsner. Let. A	3	Weimar. Bank	8 5 4
Österl. Elsner. Let. B	4	Zwickauer Bank	0 0 4
Zwickauer 1800, 500 Thlr.	3		
Landesdirektion Rennsteig 4	4		
Pr. preuß. ostpreuß. Rente 4%	—		
Dresden. Stadtbank. Sa. 4	97 1/2 b.	Bamberg-Romantiner	8 68 1/2 G.
Dresden. Stadtkredit. Sa. 4	105 1/2 G.	Leipzig-Dresdner o. 1866 4	97 G.
Leipziger Staatsanleihe	5	1867	101 1/2 G.
Freiburger Staatsanleihe	4	1868	105 G.
Saarl. erkl. Wechselbriefe 4	96 1/2 b.n.G.	Kulmb.-Leipz. 1871 I V. Qm. 5	99 1/2 G.
Landsber. Wechselbriefe	4	Kulmb.-Leipz. 1872 V. Qm. 5	95 1/2 G.
Landsber. Wechselbriefe, pr. 1860 4%	101 1/2 G.	Kulmb.-Leipz. VI. Qm. 5	97 1/4 G.
S. Els. Kreis. Wechselbriefe 4	95 1/2 G.	Bohm. Nordb. 1871 II. Qm. 5	—
vereinfach. Wechselbriefe	4	Weidelsdorfer	91 1/2 G.
ba. Els. Wechselbriefe, verloebt. 4	96 1/2 G.	— Qm. 1871	88 G.
Romm. undfunde. Dss. Pr. 5	102 1/4 G.	— Qm. 1872	89 1/2 G.
Preuß. Sch.-Geld. Wdtr.		1871	78 G.
umfandb. I. II. Ser.	5	1874	74 G.
Torgl. III. Serie	100 1/2 G.	Dres.-Dona.	—
Pr. Ost. Bodenrech. Wechselb. 5	89 1/2 G.	Erzberg.-Weitersfelder	—
Stettin. Alt.-Geldstr.-Wechsel. 5	100 G.	Gala. Karlsbadsg. I. Qm. 5	97 1/2 G.
Amerill., Bonds pr. 1862	98 1/2 G.	—	—
Osterr. Papierbank	4 1/2 G.	—	—
Osterr. Silberrente	4 1/2 88 G.	Graz.-Rößleher I. Qm. 5	—
— 1860	5	—	—
Italienische Staatsanleihe 8	—	Reil. Ita.-Ital.-Bank I. Qm. 5	93 1/2 G.
Gielenbahnactien.		—	—
Drs. 12. 18. %		Reil. Ita.-Ital.-Bank II. Qm. 5	
West.-West. Eisenb. 3 1/2 3	4	Raiferin Elisabeth. 1872	—
Gal. Stdt.-Zwangsab.	7 8 1/2 4	Rasdan-Lüderberg	82 G.
22. Dres.-Eisenb. 16 1/2 4	227 G.	Kronpr. Rudolph I. Qm. 5	—
Det.-Ira. Stdt. p. St. 10 30 4	—	— 1869 II. Qm. 5	86 1/2 G.
Reichs. Oberförst.	6 8 1/2 4	— III. Qm. 5	84 1/2 G.
Kuman. Eisenbahn 3 1/2 5 4	39 1/2 b.	Clemens-Gaernnorff. II. Qm. 5	84 1/2 G.
Gebörd.-Lombar. p. St. 4 3 4	—	Urb.-Aren. Jaffa III. Qm. 5	77 b.
— pr. ult. Aug. 81 1/2 b.		Umburg-Gern.-J. IV. Qm. 5	74 G.
Leipz. - Goldmark.-Rennsteig. 7	70 G.	Leben.-Bordenerberger	—
Saarl. thür. Stammakt. 5	34 1/2 G.	Zumbenb.-Grenzschiff. I. Qm. 5	81 1/2 G.
Brüder.-Hassensteiner	50 1/2 G.	— 1872 II. Qm. 5	81 G.
Chemn.-Kreis. Abt. G.-P. St. 5	55 G.	W.-Schel. Centralis. I. Qm. 5	84 1/2 G.
Bans- und Creditactien.		— 1872 II. Qm. 5	—
Drs. 12. 18. %		— neue 3	—
Württ. Würtf. St. 18. 25. 4	160 G.	Wai.-Rev. 5	—
Berlin. Lombardb. 11 1/2 0 4	—	Osterr. Reichsbahnk.	88 1/2 G.
Chemn. Aufsverein 9 1/2 0 4	—	— Lot. B 5	73 G.
D. Off. g. Welsch. — 9 1/2 4	—	Prag.-Daget. I. Qm. 5	— 38 G.
Deut. Creditanstalt 12 8 1/2 4	—	— 1872 II. Qm. 5	—
Dresdner Bank	1. 18 4 89 1/2 G.	Pölzen.-Priesdorfer	—
Dresd. Handelsb. 18 1/2 —	76 1/2 G.	Gedößl.-Lombard. alte	8 250 G.
Dresd. Wechselb. 12 0 4	57 1/2 b.	—	8 67 b.n.G.
Georg. Bauaufbau 18 8 1/2 4	—	— neue 3	—
Gebr. Högl. u. C.-B. 10 21 1/2 4	173 1/2 G.	—	—
Wag. Manufact. 10 1/2 9 1/2 1/2 5	126 G.	Öst. Eisenbahn	5 88 G.
Point. Discounter. 2 0 4	—	Ungar.-Galiz. Verbindb.	5 —

	Dis.	12.	%
on-a. Grünber. —	5	4	—
auer. Gr. Grün. —	0	ft	—
tralb. f. Landber. —	0	4	26 1/4 G.
bemühl. Bougl. —	—	6	58 G.
Dresdner Banqui. —	9 1/2	10	4 1/2 G.
Dresdner Weltbank —	—	4	42 b.n.G.
Euromobilien 8 1/2% m. 7 1/2% —	—	—	—
Englischer Soufflet 12 1/2% 4% —	—	—	—
Hain Brünzow —	—	ft	71 1/2 n.G.
H. Lichten. Banqui. —	—	4	—
Deutsche Baus. & Ver.-A. —	6	98 1/2 G.	—
Industrie-Aktien.			
Bayerisches Braub. —	5	4	75 G.
Gulm. Cig. Gr. —	7	4	91 1/2 G.
Käufleins. Brauerei 23	28	4	262 G.
Schmidtschen Gr. 21	23	4	262 G.
Schmitz. —	0	4	74 1/2 G.
Senger Brauerei . —	0	4	101 1/4 G.
Stoffbrauhaus - Akt. 0	0	4	58 b.n.G.
Schaefer. Brauerei 5	4	4	45 G.
Wohner —	0	4	88 c.m. b.n.
Weizener. Jellinekeller —	0	4	52 G.
Plauenscher Vogel. 0	0	4	124 G.
Habers. Brauerei —	0	4	108 1/2 G.
Reitewiner Gr. . 15	20	4	215 1/2 G.
Schlossbrau. Gr. 9	18	4	184 1/2 G.
Soriatte. Gr. . 14	14	4	195 G.
cont. Pfefferbusch —	3	4	58 1/2 G.
Elbarmisch. -Gef. 20	17	4	146 G.
Gräfendorff. - Akt. 0	4 1/2	4	89 G.
Klemmelsches. - Akt. 5% 8 1/2	4	4	109 1/4 G.
S. böh. Dauflin. 13	9	4	157 G.
Ahemini. Bapriet. 0	—	—	44 G.
Dresdner . . 10	—	4	126 G.
Ranftigsteiner . —	0	4	42 G.
Hohenloher . . 5%	—	4	59 G.
Fofnhofer . . 0	—	4	17 G.
Hülfenthal . . 8	—	4	67 b.n.G.
Genig. Potom. —	—	4	51 G.
Gebrüder . . 6	—	4	51 1/2 G.
Löbde-Jühe . . 14	—	4	128 1/2 G.
Der. Banquier . . 13	13	4	127 G.
Weinbörneker . . 0	0	4	60 G.
Jahrl. Wünsch. . 20	—	4	42 b.n. G.
Abt. Hammermann 15	—	4	74 1/2 G.
Böhm. B. Sulzlin 10	—	4	40 G.
Rada. -Rak. Süde 10	—	4	48 G.
Wilhelm. Sonderat. 8	—	4	55 1/2 G.
Brühm. Weißb. 10	—	—	—
Laubhammer . . 9	—	4	65 c.m. b.
Welt. - B. Veredel 6 1/2	—	4	75 G.
U. R. Rechts. M. G. —	10	4	—
Dr. Baus. Chemus. 10	—	4	27 G.
Dr. Baus. Goldser. 10	—	4	87 1/2 G.
Dr. B. - H. Jacobi 12	—	4	95 1/2 G.
Dr. Fahr. Reichst. —	10	4	50 G.
Soriano. Haberbusch 8	8	4	65 b.n.G.
Dresd. -W. B. A. 20	5	4	48 G.
Dr. B. Hartmann 11	—	4	68 G.
Wohl. -G. Schuh. 10	—	4	55 G.
Werk. M. -H. Union 10	—	4	55 1/2 G.
Sittauer Werke. B. 10	—	4	80 G.
Wissauer. M. G. 12	—	4	84 G.
Aug. Fahr. Treptow . . 5 1/2	4	4	64 G.
Ura. Letzki. Ritter —	—	4	—
Ura. Letzki. Ritter 2	4	4	75 G.

Labauföhr. Müller	7½	0	4	31½	G.
Baumgert. Tiefenb.	2½	—	4	15½	G.
Ahem. Gbr. Wagn.	—	—	4	15	G.
Heimn. Act.-Span.	9	9	4	12½	G.
Königl. Wohl. Ritter	4	4	4	25	G.
Leberthal. Bierling	13	5½	4	96	b.z.
Pfeisch. u. Cey. Jd.	9½	—	4	118½	G.
German. Chirurg.	—	—	4	—	G.
Hotel Bellevue	12	7	4	107	G.
Wederlauf. Thiele	8	8½	4	96½	G.
Krämerhof. Mittwe.	10	9	4	73½	G.
Lorenz. L. Leibert	16	12	4	115	G.
Riederlöh. Champ.	10	8	4	123	G.
Holzind. Blabaua	7	8	4	80	G.
Reinigen. Solbrig	5	—	4	50	G.
Leberthof. Bef.	12	4	4	48	G.
Rathaus. Denkmarsh	9	8	4	68	G.
Ostent. L. Leibert	6	—	4	56½	G.
Landjahr. Bischile	5½	2	4	—	G.
Wörgl. Götzard	4	—	4	23½	G.
Zucht. Langnissal	8	0	4	10	G.
G.-J. engl. Sudha.	12	9	4	—	G.
— B. 12	9	4	4	—	G.
Robby. Gladburi.	6½	3	4	56	G.
Dresden. Strodtbri.	10	—	4	77	G.
Engl. Raumgrupl.	9½	—	4	70	G.
Ungar. Robi. - Ber.	—	0	4	—	G.
Van Stein. B.-G.-S.	17½	—	4	160	G.
Wettichsp. R.-H. 0	—	17	4	145	G.
Vorortitäten.					
Kibet-Lönter	—	—	5	—	G.
Bauernfest. Brauhaus	—	—	5	89½	G.
Dresden. Schlachter-Ötting.	—	—	5	103	G.
Dresdner Papierfabrik	—	—	5	103	G.
Felsenthaler Brauerei	—	—	5	103½	G.
Goldschmidischen-Brauerei	—	—	5	105½	G.
Holzbrauhaus	—	—	5	—	G.
Jägernd. Steinl. - Bauverein	6	—	5	—	G.
Königlicher Papierfabrik	—	—	5	—	G.
Lebinger Brauerei	—	—	5	—	G.
Plauenischer Lagerfeller	—	—	5	—	G.
Radeberger Bergfelder	—	—	5	—	G.
Reichenauer Brauerei	—	—	5	—	G.
Saxonia. Freiheit. Radeberg	—	—	5	91½	G.
Sächsische Gaszählpunktfab.	—	—	5	—	G.
Sach. Polizeidirekt. Radebau	5	—	5	—	G.
Sächs. Oberzahnfert. Bef.	5	—	5	—	G.
Schnüber. Papierfabrik	—	—	5	—	G.
Societäts-Brauerei	—	—	5	—	G.
Thale für. Papierfabrik	—	—	5	102	G.
Sanger. Papierfabrik	—	—	5	103	G.
Weizenbörner Papierfabrik	6	—	5	100	G.
Woch. d. L.					
Amsterdam pr. 250 G. L.	1	5	1	143	G.
—	—	—	2	91	G.
142	—	—	2	91	G.
Belgische Banknoten	—	—	1	61	G.
London pr. 1 Pf. St.	—	—	1	24	G.
—	—	—	2	22	G.
Paris pr. 500 Francs	—	—	1	136	G.
—	—	—	2	22	G.
Wien pr. 100 L. Öst. Kr.	—	—	1	24	G.
—	—	—	2	13	G.
Sorten und Banknoten.					
10 Francs = Stadt	—	—	—	13	G.
Off. Banknoten in Ost. Kr.	—	—	—	92½	G.
Aust.liche Banknoten	—	—	—	94½	G.
Deutschlandsche Silberbank	—	—	—	95½	G.
— Silbermarken	—	—	—	95½	G.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

22,1 M. über dem Nullpunkt bei Elbpiegel, 127,5 M. über der Oltie.

Tag.	Stunden-	Eiszeit- messer aus § II	Ober- wasser- höhe in Millern	Durch- messer- höhe im Hafen in Metern	Wind.	Wärme- aus- strahl- ung in %	Allgemeines.	
							Wind.	Wärme- aus- strahl- ung in %
17.	II. 6. II. 2. II. 10.	5,6 16,8 9,3	751,82 752,80 754,71	91 35 74	SSO SW NW	0-1 1-2 0	Bis Abend schwach, dann stark bewölkt.	
18.	II. 6. II. 2. II. 10.	10,4 17,8 10,1	756,98 756,38 756,00	77 52 89	NW 1-2 W	0 1-2 0	Den ganzen Tag stetig bewölkt und dunstig.	
19.	II. 6.	7,6	750,65	89	WSW	0	Schwach mit Gitterdrift bedeckt	

Telegraphische Witterungsberichte.

new 19. October

Reise- Ort.	Ort.	Sturm- L. P.	Sturm- R.	Windrichtung und Stärke.	Allgemeine Wetterbeschaffungen.
8	Geparade	336,0	5,3	NW, schwach.	Rebel.
8	Christianslund	333,0	8,0	Windstille.	bemüht.
8	Denzelund	336,4	6,1	SSW, mäßig.	bedeut.
8	Delingsöre	339,1	0,4	S, schwach.	bedeut. Nachs Regen.
8	Petersburg	340,2	2,2	SO, schwach.	sehr bemüht.
8	Stockholm	338,2	7,5	Windstille.	bemüht.
8	Skaraborg	—	—	—	—
8	Cöpt	336,3	9,8	S, mäßig.	Regen.
8	Frederiksbaun	—	—	S, mäßig.	geit. Wadm. SW mäßig.
8	Haga	—	—	S, schwach.	—
8	Helsingör	—	—	S, schwach.	geit. Wadm. SW schwach.
8	Hedslau	337,7	-0,9	W, mäßig.	bedeut.
8	Hemmel	339,5	9,0	S, schwach.	trübe.
7	Glenborg	337,6	10,7	SW, schwach.	trübe.
7	Königsberg	338,9	8,0	SO, S, schwach.	trübe.
7	mäßig	339,1	8,2	—	bedeut.
8	Batow	337,2	8,5	W, schwach.	wolfig, Rebel.
7	Heide Hohen	339,0	10,3	SSW, schwach.	heiter.
7	Köslin	339,4	10,4	SO, S, schwach.	bemüht.
8	Hellerudsch	336,7	10,6	SW, mäßig.	gernlich heiter.
7	Königswor	336,0	9,6	SW, mäßig.	wemüht.
8	Letzlin	—	—	—	—
8	Ürbingen	337,4	10,2	S, stille.	bemüht.
8	Frenzen	337,5	9,8	SSW, schwach.	heiter.
8	Feilber	336,9	9,0	S, schwach.	—
6	Berlin	338,0	9,3	S, schwach.	heiter.
8	Tolen	336,7	9,7	SSW, S, schwach.	mäßig.
6	Wuster	336,8	8,6	SO, schwach.	weml. heiter.
8	Zorgm	336,0	9,9	S, mäßig.	heiter, geit. Regen.
8	Preßlan	334,3	10,2	SO, schwach.	heiter.
8	Bornfli	336,7	12,0	SSW, schwach.	bemüht.
6	Stölm	336,4	10,4	~W, mäßig.	bedeut.
6	Wiesbaden	334,4	9,4	SW, stille.	bischier Rebel.
8	Ratisbon	329,9	9,1	SW, schwach.	wolfig, geit. Wadm. etw. Regen.
6	Trier	333,1	7,0	NO, schwach.	Wischier Rebel.
8	Überbourg	336,5	9,6	W, schwach.	regnerisch.
8	Osse	337,4	12,0	SW, mäßig.	bemüht.
7	Varlöthe	334,2	7,8	S, S, schwach.	bedeut. Richel.
8	Porto	337,9	10,7	SO, S, schwach.	bedeut.
8	St. Mathieu	337,8	10,6	SW, bewegt.	bedeut.
8	Konstantinop.	340,2	10,3	N, stille.	bemüht.

